

Krisenkonzept



Primarschule Ellikon
an der Thur



Inhaltsverzeichnis Krisenkonzept

1. SOFORTMASSNAHMEN, ALARMIERUNG	4
1.1 Unfall	4
• Sichern	4
• Alarmieren	4
• Bergen.....	4
• Informationskette.....	4
1.2 Brandfall	5
• Alarmieren	5
• Sofortmassnahmen	5
• Brandbekämpfung (nur wenn möglich)	5
• Sammelpunkt bei einer Evakuation.....	5
• Informationskette.....	5
• Ablauf Evakuation	6
1.3 Gewaltfall	7
• Gewalt	7
1.4 Informationskette	8
• In leichteren Fällen	8
• In schweren Fällen	8
• Ablauf Informationskette	9
• Ablauf Rückmeldung des Krisenstab, Internkommunikation	10
1.5 Zuständigkeiten / Verantwortlichkeiten in der Krise	11
• Die vier Abstufungen	11
1.6 Notfallkarte	12
1.7 Checkliste Elternbrief	13
1.8 Grundriss Schulhaus	15
• Untergeschoss	15
• Erdgeschoss.....	16
• Obergeschoss	17



2.	ABLAUF, KRISENSTAB	18
2.1	Organisation Krisenstab	18
	• Verhalten in der Krise.....	18
	• Funktionsdiagramm Krisenstab Primarschule Ellikon an der Thur	19
	• Checkliste Krise.....	21
2.2	Örtlichkeiten Krisenstab, Presse.....	22
2.3	Nummern und Kontakte	23
	• Krisenstab	23
	• Presse	24
	• Telefonaushang.....	25
	• Informationskette.....	25
3.	KOMMUNIKATION, MEDIEN	26
3.1	Kommunikation in der Krise	26
	• Offene Informationspolitik!	26
	• Selbstschutz:	26
	• Was geplant werden kann:.....	26
	• Wenn es passiert:.....	26
	• Beachte:	26
	• Fragen:	27
	• Literatur im Lehrerzimmer:	27
3.2	Checkliste für Presstext	28
	• Gliederung.....	28
	• Text: beantwortet die Fragen:	28
	• Form	28
	• Darstellung:	28
3.3	Checkliste Vorbereitung der Presse-/Medienkonferenz	29
	• Sich folgende Punkte klarmachen:.....	29
	• Detaillierte Aufgabenplanung:	29
	• Allenfalls festlegen:	29
3.4	Checkliste Durchführung der Presse-/Medienkonferenz.....	30
	• Programmablauf.....	30
	• Referate:.....	30
	• Diskussion:	30
	• Schluss:.....	30
	• In die Unterlagen / Dokumentationen gehören:	30
4.	SCHULUNG/ JÄHRLICHE ÜBERARBEITUNG	31
4.1	Schulung	31
4.2	Jährliche Überarbeitung.....	31
	• Zuständigkeiten	31



1. Sofortmassnahmen, Alarmierung

1.1 Unfall

- **Sichern**

Jede Gefährdung weiterer Personen muss nach Möglichkeit verhindert werden
Ruhe bewahren, Situation erfassen, Selbstschutz beachten
Gefahrenzone eventuell markieren oder absperren

- **Alarmieren**

Notruf 144. Aufgebot professioneller Hilfe. Telefonische Anweisungen für Basismassnahmen.

WER meldet?

WAS ist passiert?

WO ist es passiert?

WANN ist es passiert?

WIE ist es passiert?

WIEVIELE Verletzte hat es?

- **Bergen**

Verletzte bergen, Selbstschutz beachten
Erste Hilfe leisten
Verletzte Person nie alleine lassen

- **Informationskette**

Der Ablauf der Informationskette muss immer eingehalten werden, siehe Punkt 1.4, Seite 8.
Der Schulleiter muss immer informiert werden. Dies kann auch via das Schulsekretariat oder die Schulpflege geschehen. Diese organisieren unterstützende Massnahmen wie z.B die Elterninformation. Der Schulhausabwart ist zuständig für Krankentransporte ins Spital. Eintreffende Rettungskräfte (Feuerwehr, Sanität, usw.) müssen eingewiesen werden. Ev. Handys von Schülern einziehen. Informationsfluss geschieht via Schulleiter oder SP Präsident.

Telefonliste mit den wichtigsten Nummern



1.2 Brandfall

- **Alarmieren**

Im betreffenden Gebäude muss sofort der Feueralarm, mittels Trillerpfeife, ausgelöst werden

- **Sofortmassnahmen**

Fenster und Türen schliessen, Brandausweitung verhindern

Gebäude evakuieren und Verletzte retten (Selbstschutz beachten, Strom usw.)

Erste Hilfe leisten

- **Brandbekämpfung** (nur wenn möglich)

Allgemein Brennstoffquelle abstellen (Gas etc.)

Elektrisch Spannungsquellen vor dem Löschen ausschalten (Sicherung)

Öl Löschdecke oder ABC- Löscher (kein Wasser!!!)

Lösungsmittel Löschdecke oder ABC- Löscher (kein Wasser!!!)

- **Sammelpunkt bei einer Evakuation**

Turnhalle Schulhaus Bürgli

Jede Klassenlehrperson klärt die Vollzähligkeit der Klasse ab

Verantwortliche Ansprechperson der Evakuation bestimmen.

- **Informationskette**

Der Ablauf der Informationskette muss immer eingehalten werden, siehe Punkt 1.4, Seite 8. Der Schulleiter muss immer informiert werden. Dies kann auch via das Schulsekretariat oder die Schulpflege geschehen. Diese organisieren unterstützende Massnahmen wie z.B die Elterninformation. Der Schulhausabwart ist zuständig für Krankentransporte ins Spital. Eintreffende Rettungskräfte (Feuerwehr, Sanität, usw.) müssen eingewiesen werden. Ev. Handys von Schülern einziehen. Informationsfluss geschieht via Schulleiter oder SP Präsident.

Telefonliste mit den wichtigsten Nummern



• Ablauf Evakuation

Feuer wird entdeckt
Kinder melden dies der Lehrperson
Die informierte Lehrperson schätzt die Situation ein
Die Lehrperson löst mittels Trillerpfeife den Evakuationsalarm aus

Ablauf Evakuation für jene
Lehrperson, welche den Brandalarm
ausgelöst hat:

Ablauf Evakuation für alle:

1. Die Lehrperson, die den Alarm ausgelöst hat, sammelt und zählt Vorort die zurzeit unter ihrer Aufsicht stehenden Kinder und verlässt das Schulhaus gemäss nebenstehendem Ablauf Evakuation für alle.
2. Die Lehrperson, die den Alarm ausgelöst hat, alarmiert beim verlassen des Schulhauses die Feuerwehr. Dies kann mit dem privaten Handy, dem Funktelefon aus dem Lehrerzimmer während des Hinausgehens, dem Telefon in der Turnhalle oder dem Telefon im Kindergarten geschehen.
3. Die Lehrperson, die den Alarm ausgelöst hat, muss die Schulleitung, das Sekretariat oder die Schulpflege via direktes Telefonat informieren. Dies kann auch am Evakuierungsplatz geschehen.
4. Die Lehrperson, die den Alarm ausgelöst hat, ist die verantwortliche Person Vorort. Dies kann von ihr an eine andere Lehrperson abdelegiert werden. Die verantwortliche Person Vorort trägt die orange Signalweste und ist so für alle klar erkennbar.
5. Die verantwortliche Person Vorort meldet so schnell wie möglich der Feuerwehr die Vollzähligkeit aller Kinder und Lehrpersonen. Vermisste Personen immer mit möglichem Standort melden.
6. Die Lehrperson kümmert sich um die Kinder gemäss nebenstehendem Ablauf.

Die Lehrperson sammelt und zählt Vorort die zurzeit unter ihrer Aufsicht stehenden Kinder.
Die Lehrperson schliesst (ohne Schlüssel) die Schulzimmertüre und hängt das Schild „Zimmer leer“ an die Türklinke.
Die Lehrperson verlässt mit ihren Kindern unverzüglich aber ruhig, das Schulhaus zum definierten Sammelplatz.
Die Lehrperson befindet sich immer hinter der Gruppe und verlässt das Schulzimmer/Schulhaus als letzte.
Ev. verletzte Personen aus dem Gebäude retten.

Am Evakuierungsplatz zählen die Lehrpersonen wiederum ihre Kinder und melden die Vollzähligkeit der verantwortlichen Person Vorort.
Diese meldet so schnell wie möglich, der Feuerwehr, die Vollzähligkeit aller Kinder und Lehrpersonen und hält den Kontakt zum Schulleiter.
Lehrpersonen und Kinder verbleiben in der Turnhalle bis weitere Anweisungen folgen.
Niemand geht nach Hause ohne direkte Order der Schulleitung.



1.3 Gewaltfall

Bei einem Notfall mit Gewalt muss wie unter Punkt 1.4 Informationskette Seite 8 beschrieben vorgegangen werden
Ev. Handys von Schülern einziehen
Informationsfluss geschieht via Krisenstab

- **Gewalt**

Begriffsdefinition

Sexuelle Gewalt, Mobbing, Vandalismus, Erpressung, Gewalt von Schülern, Häusliche Gewalt, Suizidversuch, Depressive Störungen, Essstörungen, Selbstverletzendes Verhalten, Lebensgefahr, Sucht.

Literatur

Krisenkompass (Ordner im Lehrerzimmer)
Orientierung für den Umgang mit schweren Krisen im Kontext Schule
Reaktion, Prävention, Anzeichen wahrnehmen, Auswirkungen, Literatur, Links

Homepage Volksschulamt, Reaktion, Prävention, Literatur, Links, etc.



1.4 Informationskette

- **In leichteren Fällen**

Siehe Stufe 1+2 der Tabelle 1.5 Zuständigkeiten / Verantwortlichkeiten in der Krise Seite 11

In leichten Fällen (z.B. Sportverletzungen) ist die betroffene Lehrkraft verantwortlich für die sofortige Information

- nach Situation der Direktbetroffenen (z.B. Eltern)
- der Klassenlehrperson
- des Schulleiters (ab Stufe 2, 1.5 Zuständigkeiten / Verantwortlichkeiten in der Krise, Seite 11)

- **In schweren Fällen**

Siehe Stufe 3+4 der Tabelle 1.5 Zuständigkeiten / Verantwortlichkeiten in der Krise, Seite 11

In schweren Fällen ist die betroffene Lehrkraft verantwortlich für das sofortige Alarmieren der Rettungskräfte, sowie das Informieren des Schulleiters. Beides kann auch via das Schulsekretariat oder dem Leiter Krisenstab geschehen.

WER meldet?	WAS ist passiert?
WO ist es passiert?	WANN ist es passiert?
WIE ist es passiert?	WIEVIELE Verletzte hat es?

Die Lehrperson kümmert sich um die Lösung des Problems Vorort.

Die informierte Stelle ist verantwortlich für das weitere Vorgehen wie das Einberufen des Krisenstabs. Dieser informiert anschliessend die Direktbetroffenen, wie z.B. alle Angehörigen.

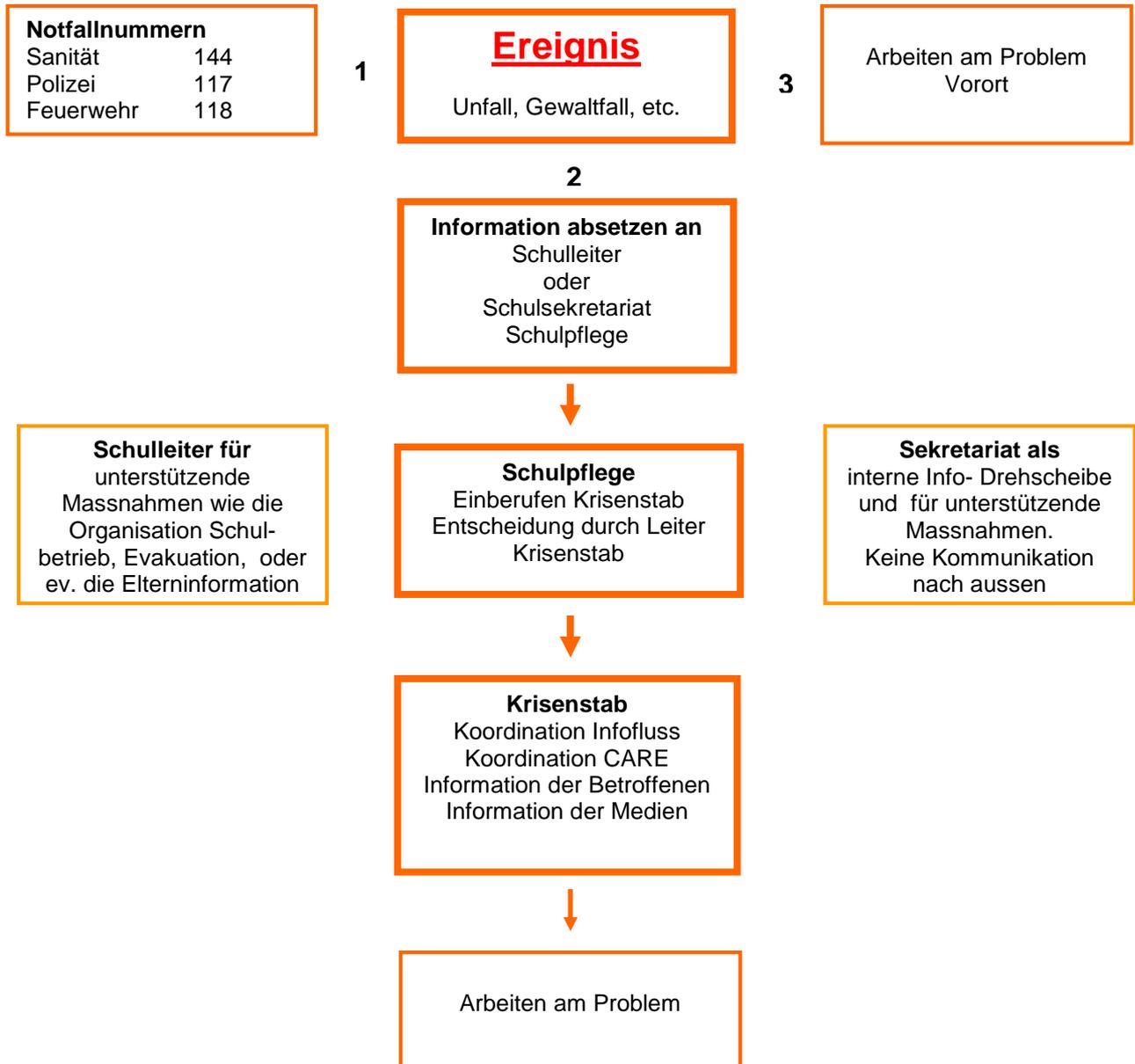
Telefonliste mit den wichtigsten Nummern

Die Information aller anderen Direktbetroffenen ist dem Krisenstab zu überlassen.



• **Ablauf Informationskette**

ab Stufe 2, 1.5 Zuständigkeiten / Verantwortlichkeiten in der Krise Seite 11



Informationen gegen aussen nur über den Medienverantwortlichen!

Lehrpersonen, Mitarbeitende und Schulpflege der Schule Ellikon unterstehen der Schweigepflicht!



- **Ablauf Rückmeldung des Krisenstab, Internkommunikation**

Meldung des Ereignis von	Klassenlehrperson, weitere Personen
Meldung unverzüglich weiterleiten (auch am Wochenende) an	Schulleiter, Schulsekretariat, Schulpflege
Überprüfen der Meldung Orientieren der verantwortlichen Personen der Schulpflege	Schulpflege
Möglichst am selben Tag treffen sich Schulpflege und Schulleitung und entscheiden über weitere Schritte	Schulpflege, Schulleitung
Der Schulleiter informiert die Lehrpersonen und gibt vorbereitete, schriftliche Informationen an sie ab	Schulleitung
Der Schulleiter bespricht mit der Lehrperson, wie die betroffene Klasse zu informieren ist	Schulleiter
Orientierung der Schüler und Schülerinnen durch	Lehrperson
Weitere Schritte Orientierung der Eltern der betroffenen Klasse (ev. weitere Klassen) Ev. Beizug weiterer Fachpersonen Weitere Informationen an z.B. Medien	Schulleiter, Krisenstab Krisenstab Krisenstab



1.5 Zuständigkeiten / Verantwortlichkeiten in der Krise

- Die vier Abstufungen

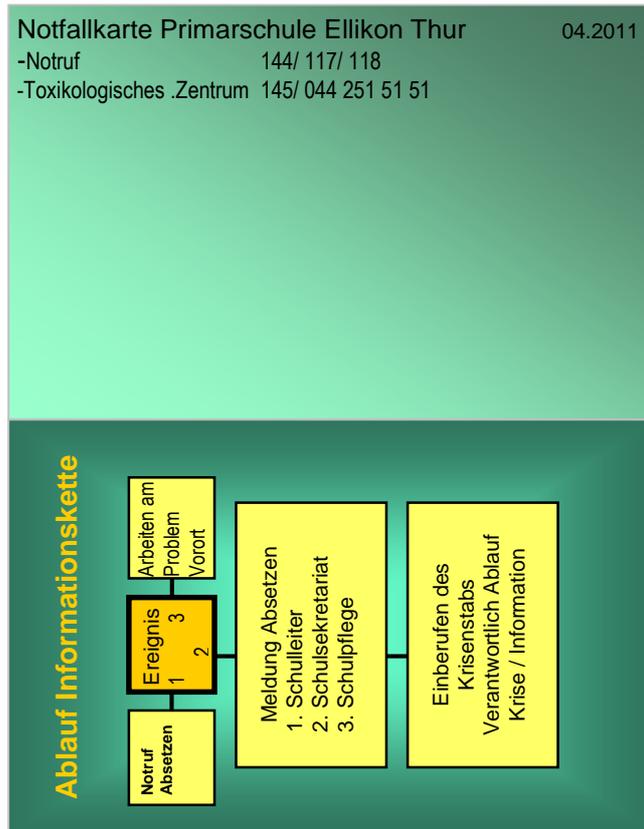
	Verantwortlich	Todesfall/ Suizid	Gewalt	Unfall	Drogen	Diverses	Informieren
Stufe 1 Bagatelldfälle, keine Öffentlichkeits- Relevanz	Lehrpersonen Personal Lernende unter sich		Einfache Regelverstösse Rempeln Hänseln Einmaliges Ausgrenzen	Kleinere Unfälle ohne ärztliche Betreuung		Einmalige sprachliche Ausfälligkeiten	KLP ev. Eltern
Stufe 2	Klassen- Lehrperson	Ankündigung von Suizid Anzeichen von Suizid	Schlägereien Einfache Sachbeschädigung Wiederholte Regelverstösse	Kleinere Unfälle mit ärztlicher Betreuung		Einfacher Diebstahl Sprachliche Ausfälligkeiten (rassistisch, sexistisch, diskriminierend) Ausserordentliche Belastung (in der Familie) Mobbing	KLP SL Eltern
Stufe 3	Schulleitung	Suizidversuch, Zeugen oder Mitwisser von Suizid Erkrankung mit Todesfolge Todesfall von Eltern oder Geschwister	Körpverletzung Sexuelle Belästigung jeder Art Misshandlungen Massive Sachbeschädigungen Erpressung Nötigung Klassenübergreifende Ereignisse der Stufe 1+2, Mobbing	Personenunfälle mit Verletzten Technische Unfälle (Feuer, Explosionen, Chemikalien, Maschinen)	Dealen mit Drogen Alkoholkonsum auf dem Schulareal Kiffen auf dem Schulareal	Einbruch Wiederholte Konflikte der Stufe 1+2 Sämtliche strafbaren Handlungen Verhaltensauffälligkeiten Soziale Auffälligkeiten inkl. Isolation Diskriminierung von Schülern	KLP SL SP Eltern werden durch den SL informiert
Stufe 4 Schwere Krise/ höchste Öffentlichkeits- Relevanz	Schulpflege Krisenstab	Suizid Tötungsdelikt Amoklauf Unfall mit Todesfolge	Sexueller Missbrauch in der Schule Körpverletzung mit Waffen, Drohungen gegen Lehrpersonen Drohungen mit Waffen	Personenunfälle mit Schwerverletzten		Vermisste Personen- Bombendrohungen Elementarschäden Krisen mit Medienrelevanz Krisen mit Öffentlichkeitsrelevanz	KLP SL SP Eltern werden durch Krisenstab informiert



1.6 Notfallkarte

Die Notfallkarte ist jeder Lehrperson abzugeben. Diese hat die Pflicht, die Notfallkarte immer bei sich zu tragen.

Ausschneiden und laminieren. Telefonnummern im Handy abspeichern.





1.7 Checkliste Elternbrief

Oft braucht es 2 Versionen von Elternbriefen: Einen persönlicheren Brief an die Eltern der betroffenen Klasse und einen allgemeinen Brief für die anderen Eltern.

Die Schule hat das Recht, sogar die Pflicht zu informieren, notfalls sogar gegen den Willen der betroffenen Eltern. Bevor aber überlegt wird, was informiert werden darf, lohnt es sich, Kontakt mit den Eltern aufzunehmen. In den meisten Fällen kann dann mit ihrem Einverständnis offen und direkt informiert werden.

Name des Betroffenen: Mindestens beim Brief an die betroffene Klasse sollte in den meisten Fällen der Name des betroffenen Kindes / der betroffenen Person mitgeteilt werden. Vor allem wenn der Vorfall sowieso bekannt ist. Dies unterbindet die Gerüchtebildung und es werden auch keine unbeteiligten Personen mit dem Vorfall in Verbindung gebracht.

Fett: Bestandteile des Briefes

Kursiv: Beispielsätze

- Briefkopf

- Anrede

Liebe Eltern

- Info was geschehen ist (mit Name des/ der betroffenen Kinder)

Heute Morgen haben wir die traurige Nachricht erhalten, dass XXXXX gestorben ist - dass XX sich gestern (?) das Leben genommen hat. In den letzten Tagen musste unsere Schule den plötzlichen Tod eines Schülers/einer Schülerin verarbeiten.

- Gefühle ausdrücken/ Beileid bekunden

Wir alle sind tief betroffen und stellen uns Fragen, auf die wir wohl nie eine Antwort finden werden.

Die tragischen Umstände des Todes von N.N. sind für uns schockierend und schwer zu akzeptieren. Wir fühlen mit den Angehörigen und Freunden.

- Angebote

Es gilt nun, gemeinsam diese traurige Botschaft zu verarbeiten. Zur Unterstützung aller Betroffenen haben wir Fachleute von der Krisenintervention Schweiz beigezogen, welche heute (Morgen/Nachmittag) im Schulhaus präsent waren.

- Ansprechpersonen bei Fragen (mit Telefonnummer)

Bei Fragen können Sie sich an den Klassenlehrer oder an die Schulleitung (044 333 22 44) wenden. Auch die Schulsozialarbeiterin Frau Meyer steht Ihnen für telefonische oder persönliche Beratung zur Verfügung (044 111 22 33, MO-DO, morgens)

Die Fachleute der Krisenintervention stehen der Schule und den SchülerInnen in den nächsten Tagen weiterhin unterstützend zur Seite.

- Was Eltern tun können

Wir bitten Sie, Ihr Kind zu beobachten und mit ihm, wenn es das Bedürfnis hat, das Gespräch über dieses traurige Ereignis zu pflegen. Bitte zögern Sie nicht, wenn nötig, bei einer der genannten Personen Hilfe anzufordern.

Auch Sie können Ihrem Kind helfen:

indem Sie das Ereignis ansprechen, ihrem Kind gut zuhören, seinem Gesprächsbedürfnis nicht aus dem Weg gehen, Fragen ehrlich beantworten - indem Sie Gefühlsäußerungen akzeptieren - indem Sie „Normalität“ herstellen oder erhalten im Tagesablauf, dazu gehören auch die Pflichten - fördern Sie Aktivitäten, ermutigen Sie es zu tun was ihm gefällt oder gut tut (- beachten Sie mögliche Begleiterscheinungen im Verhalten Ihrer Kinder:

Konzentrationsschwäche, Angstzustände, Alpträume, Appetitlosigkeit, überdrehtes oder



*teilnahmsloses Verhalten, gesteigerte Aggressivität.... Diese Reaktionen sind zunächst normal. Sollten Sie allerdings wochenlang anhalten, ist Beratung angebracht.)
Nach Unglücksfällen oder schrecklichen Ereignissen können Kinder und Jugendliche mitunter Verhaltensweisen zeigen, die fürs Erste unverständlich erscheinen mögen, im Zusammenhang mit einem ungewöhnlichen Ereignis jedoch durchaus üblich sind. Manche Menschen sind „sensibler“, können schlecht schlafen oder wirken unkonzentriert. Während manche Jugendliche immer wieder über das Ereignis sprechen, finden sich jedoch auch genauso viele junge Menschen, die sich zurückziehen oder ganz „cool“ wirken. Wenn Sie als die wichtigste/n Bezugsperson/en Ihres Kindes Ruhe bewahren, seinen Reaktionen aber Raum geben, kann dies eine wichtige erste Hilfe sein.*

- Wie weiter

Selbstverständlich werden wir Sie über mögliche gemeinsame Aktivitäten wie z.B. Abschiedsfeier und Beerdigung rechtzeitig informieren. Ebenso werden Sie und ihr Kind informiert über alle Veränderungen im Schulbetrieb, die sich ergeben werden. Wir möchten aber jetzt schon darauf hinweisen, dass der Unterricht zu den üblichen Zeiten stattfindet. Der Unterricht wird aber in den nächsten Tagen den Bedürfnissen der Kinder angepasst.

- Abschluss

In tiefer Betroffenheit

Schulleiter (mit Unterschrift)

Klassenlehrer (mit Unterschrift)